

Merkmale von inneren Monologen, der erlebten Rede und des Bewusstseinsstroms

Darstellung der jeweiligen Merkmale (Hausaufgabe)

Innerer Monolog

- Hat sich Ende des 19. Jahrhunderts entwickelt
- Wird vor allem in Prosatexten verwendet
- unausgesprochenes Gespräch, welches nur in den Gedanken der Figur stattfindet
- Empfindungen und Gefühle kommen direkt zum Ausdruck
- Verwendung der Ich-Form des Präsens

Erlebte Rede

- Die Bewusstseinsinhalte werden in der dritten Person Indikativ Präteritum (bspw.: “Er hatte Lampenfieber”) ausgedrückt (ansonsten die selbe Merkmale wie der Innere Monolog)

Bewusstseinsstrom

- Englisch: Stream of Consciousness
- Gedanken und Gefühle sollen möglichst direkt wiedergegeben werden
- Es werden meist sehr einfache Sätze verwendet oder es kommt gar zu einer Auflösung der Syntax

Tafelabschrieb zur Innenweltdarstellung (→ Gedanken und Gefühle)

- Auktorialer Erzähler
- Erlebte Rede: Dritte Person Präteritum = Innensicht ohne kommentierende Einmischung des Erzählers → Demarkationsprobleme: Verschmelzung von Erzähler- und Figurenstimme
- Innerer Monolog: Ich-Form Präsens
- Bewusstseinsstrom: Unvollständige Syntax

Umgeschriebener Textauszug aus “Tauben im Gras” (erlebte Rede → innerer Monolog)

Edwin kam mit schnellen Schritten in die Bar und eilte zur Theke. Er flüsterte mit dem Mixer. Der Mixer goss Edwin den Kognak in ein großes Rotweinglas. Edwin trank das Glas aus. “Ach, habe ich großes Lampenfieber! Ich hoffe durch den Kognak kann ich dem entgegenwirken” Vor dem Hotel wartete schon der Wagen des Konsultats. “Wie mich meine Arroganz hasse ich hätte einfach in meiner kleinen Wohnung bleiben können... Aber nein! Ich muss natürlich ein Buch schreiben, nur Anstrengung und Ärger hat mir das gebracht. Wenn ich ehrlich bin hasse ich meine Zunft und die der Schauspieler! Öffentlichkeits suchendes Pack sind wir allesamt. Aber auch die Menge.. Sie beschäftigen sich doch gar nicht mit der Kunst! Sie klatschen nur allesamt brav ab. Der größte Teil der Leute schläft ja sogar bei dem was ich sage ein. Warum sind sie denn dann hier? Um sich zu präsentieren, dass ist es! Unglaublich dieser Pöbel. Und zu allem überfluss starrt mich schon wieder diese Treppenweib an, ich würde am liebsten wieder zu Hause sein! Ach was vermisse ich meine kleine mit Büchern zugestellte Wohnung!”